

E.11

Informatik, Mensch & Gesellschaft

Einführung in *Adobe InDesign* – Desktop-Publishing in Theorie und Praxis

Christian Windisch



© RAABE 2024

© seb_ra/iStock/Getty Images Plus

Wir alle kennen Sie aus Kiosken, Buchereien, Anwendungen, Verteilaktionen, usw. Die überall auffindbaren und qualitativ teils sehr hochwertigen Magazine und Drucksorten zu allen erdenklichen Themengebieten und Hobbys. Obwohl im Zuge des *Web 2.0* die Eigenvermarktung über die digitalen Kanäle natürlich sehr stark zugenommen hat, so ist die Präsentation von Waren, Dienstleistungen, Veranstaltungen, etc. im Rahmen von Drucksorten nach wie vor ein sehr wichtiges Marketingtool und erfordert den Einsatz modernster Desktop-Publishing-Programme, wie z. B. *Adobe InDesign*. Am Beispiel dieses Programms werden wir uns in weiterer Folge dessen Verwendung aneignen und auch in die Grundlagen der Layoutierung eintauchen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: Sek. II

Dauer: 7 Unterrichtsstunden (Minimalplan: 6)

Lernziele: Die Lernenden können ... 1. einfache Publikationen mit druckfähigen Grafiken erstellen, 2. Texte durch visuelle Maßnahmen verstärken, 3. individuelle Vorlagen erstellen, 4. mehrseitige Publikationen mit Grafiken für den professionellen Druck erstellen.

Thematische Bereiche: Desktop-Publishing, Grafikformate, Benutzeroberfläche, Ebenentechnik, Layoutierung, Textdesign, *Adobe InDesign*

Medienkompetenzen: Modellieren, Implementieren, Darstellen und Interpretieren



Was Sie zum Thema wissen müssen

Kaum eine Schülerin bzw. ein Schüler ist sich wahrscheinlich der Tatsache bewusst, dass sie im Rahmen ihrer Schullaufbahn eigentlich jedes Mal, wenn sie ein Lehrbuch zur Hand nehmen, eine professionelle und sehr aufwendig gestaltete Drucksorte in Händen halten.

Im Zuge dieses Beitrags soll auf die Erstellung unterschiedlicher Drucksorten, mit dem aktuell in der Wirtschaft gängigen Programm *Adobe InDesign*, eingegangen werden. Zu Beginn werden die gestalterischen Grundlagen der Typografie und des Desktop-Publishings sowie das gängige Vokabular im Rahmen einer umfangreichen *PowerPoint*-Präsentation erläutert. Anschließend können die Lernenden ihr gesammeltes Wissen in digitalen Übungsformaten vertiefen. Danach wird gemeinsam – unter Verwendung der entsprechenden Toolkarte – die praktische Anwendung von *Adobe InDesign* in den Fokus gestellt. Den Abschluss des Themenblocks bildet ein umfangreiches Gesamtbeispiel, bei dem eine Drucksorte in Form eines Flyers für einen Beautysalon erstellt werden soll.

Welches Vorwissen müssen die Lernenden mitbringen?

Im Zuge der Vorbereitung für den Druck sollten die Lernenden die Grundlagen der Farbsysteme (RGB und CMYK) sowie die Auflösungseinstellungen im Programm *Adobe Photoshop* kennen, um die Eignung der vorliegenden Bilder für den Offsetdruck beurteilen zu können.

Wie kann die Erarbeitung des Themas im Unterricht erfolgen?

Vorbereitung

Sie als Lehrkraft sollten mehrere Wochen vor dem geplanten Beginn dieses Themenblocks bereits Material (Flyer, Folder, Prospekte, Magazine, ...) sammeln, um diese zur ersten geplanten Einheit mitbringen zu können. Die Lernenden sollen sich für die mannigfaltigen unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten von Drucksorten sensibilisiert werden.

Einstieg

Um die praktische Verankerung des Themas im Alltag der Lernenden aufzuzeigen, bringen Sie als Lehrkraft eine Vielzahl unterschiedlicher Drucksorten mit und gehen überblicksmäßig auf deren Erstellung ein.

Es folgt ein lehrerzentrierter Vortrag mithilfe der **PowerPoint-Präsentation ZM 1** und Diskussion im Plenum mit den Lernenden. Hierbei wird unter anderem das dem Thema zugrunde liegende Vorwissen erlernt. Alternativ kann die Präsentation den Lernenden zum Selbststudium in Handzettel-Form zur Verfügung gestellt werden.

Erarbeitung

Die Lernenden vertiefen und festigen mithilfe von **Arbeitsblatt M 1** das bisher Erlernete.

Digitale Erarbeitung von M 1: Die Aufgaben 1 und 2 können alternativ auch als digitale *Learning-Apps* bearbeitet werden. Sollten Sie diese nach Ihren Wünschen anpassen wollen, nutzen Sie diese Links:

Aufgabe 1: <https://learningapps.org/display?v=phd3jvoj523>

Aufgabe 2: <https://learningapps.org/display?v=pbfmj84323>

Erarbeiten Sie als Lehrkraft gemeinsam mit den Lernenden unter Verwendung der **Toolkarte ZM 2** die Funktionalität des Programms *Adobe InDesign* und erstellen Sie die in **M 2** veranschaulichte Publikation.

Übung/Projekt

Die Übungen **M 2** und **M 4** führen die Lernenden direkt im Programm *Adobe InDesign* durch und vertiefen ihr Wissen anhand des praktischen Einsatzes des Programmes. Die notwendigen Bilddateien liegen Ihnen im Downloadbereich als Zusatzmaterialien **ZM 4–ZM 7** (für **M 2**) und **ZM 9–ZM 11** (für **M 4**) zur Verfügung. Im Zuge der Ergebnissicherung in **M 2** und **M 4** erhält die Lehrkraft jeweils eine von den Schülerinnen und Schülern bearbeitete Datei im *Adobe-InDesign*-Format.

Binnendifferenzierung von M 4: Sollten sich einzelne Lernende mit dem Positionieren der einzelnen Elemente noch schwertun, können sie sich bei Ihnen als Lehrkraft die **Template-Datei ZM 12** holen. Sie finden sie in Ihrem Downloadbereich. Darin sind die Platzhalter für Texte und Bilder bereits vorhanden. Du musst dann nur mehr die entsprechenden Inhalte einfügen.

Ergebnissicherung

Das **Wortgitter M 3** dient zur Überprüfung des Wissensstands zum Ende der Lerneinheit. Der Wortspeicher kann im Sinne der Binnendifferenzierung verwendet oder ignoriert werden.

Digitale Bearbeitung und Binnendifferenzierung von M 3: Das Wortgitter kann alternativ auch als digitale *LearningApp* auf zwei verschiedenen Niveaustufen (mit oder ohne Wortverbindungen) bearbeitet werden. Sollten Sie diese abändern wollen, rufen Sie diese Links auf:

Niveau einfach: <https://learningapps.org/display?v=p91pq4j233>

Niveau schwierig: <https://learningapps.org/display?v=pfob1donn2>

Nach Abschluss aller Lerneinheiten können die Lernenden die erlernte Theorie anhand von **M 5** vertiefen.

Digitale Bearbeitung von M 5: Alternativ dient das *Kahoot!* Quiz zur digitalen Bearbeitung. Sie erreichen das *Kahoot!*-Quiz unter diesem Link:

<https://create.kahoot.it/share/grundlagen-dtp/9b-0019-470c-adc2-eeeb7f5b4046>



Kahoot!

Auf einen Blick

Benötigte Materialien

- Laptop oder Workstation-PC
- USB-Stick, Server-Netzlaufwerk, Cloudspeicher (*OneDrive, Google Drive, Dropbox*...)



Einstieg

Thema: Fachsprache im Druck

ZM 1 ZM1_Fachsprache-im-Druck.pptx

- Benötigt:
- Beamer/Whiteboard
 - PowerPoint-Präsentation ZM 1



Erarbeitung

Thema: Festigung der Theorie und Praxiseinstieg in *Adobe InDesign*

M 1 Grundlagen der Typografie – Fachbegriffe

- Benötigt:
- ggf. Laptop/mobiles Endgerät zur digitalen Aufgabenbearbeitung
 - ggf. *LearningApps*:
Aufgabe 1: <https://learningapps.org/watch?v=phd3jvoj523>
Aufgabe 2: <https://learningapps.org/watch?v=pbfmpj84323>



M 2 Arbeiten mit *Adobe InDesign* – Praxisbeispiel

- Benötigt:
- Laptop/PC
 - Programm *Adobe InDesign*
 - ggf. Toolkarte *Adobe InDesign*:
ZM1_Toolkarte-AdobeInDesign.pdf
 - Bilder/Teilen für Praxisbeispiel M 2: ZM 4–ZM 6



Übung

M 2 Wortgitter zur Festigung des Fachvokabulars und abschließendes Praxisbeispiel und Quiz

M 3 Fachbegriffe aus der Typografie

- Benötigt:
- ggf. Laptop/mobiles Endgerät zur digitalen Aufgabenbearbeitung
 - ggf. *LearningApps*:
einfach: <https://learningapps.org/watch?v=p91pq4j5t23>
schwierig: <https://learningapps.org/watch?v=pfob1donn23>



M 4 Flyer für einen Beautysalon – Praxisbeispiel mit *Adobe InDesign*

M 5 Test dein Wissen zu Desktop-Publishing

- Benötigt:
- Kahoot!*-Quiz: <https://raabe.click/Kahoot-Quiz-DTP>



M 1

Grundlagen der Typografie und Fachbegriffe

Aufgabe 1

Ordne die Fachbegriffe aus dem Bereich der Typografie der jeweils passenden Abbildung zu, indem du die Fachbegriffe und Abbildungen durch Linien miteinander verbindest.

Digitale Bearbeitung: <https://learningapps.org/watch?v=phd3jvoj523>



Flattersatz	
Fibonacci-Verteilung	
Initiale	
Blocksatz	
Fluchtlinien	
Kapitälchen	
Durchschnitt	
Serifenschrift	
Goldener Schnitt	

Quellen: 1–2, 4–6, 9: © Christian Windisch; 3: <https://www.flyeralarm.com/blog/de/typografische-grundlagen-der-gestaltung/>; 7: Wikimedia Commons/Mabit1/CC BY-SA 4.0; 8: Schülerprojekt zu typografischen Grundlagen

M 2

Arbeiten mit *Adobe InDesign* – Praxisbeispiel

Aufgabe

Versuche die unten abgebildete Publikation nachzubilden. Alle Bilder und Texte stehen dir Verfügung, du musst sie nur noch in deine Publikation einbinden. Beachte folgende Vorgaben bei der Erstellung:

- A4 im Hochformat
- Standardanschnitt von 3 mm
- Stege 12,7 mm auf allen Seiten (Standardeinstellung beibehalten)
- Schriftart Minion Pro
- Schriftgrad 10,5 Pt
- Größe der Bildplatzhalter: 107 x 85 mm



Tipp: Solltest du noch Schwierigkeiten haben, nimm die Toolkarte zu *Adobe InDesign* zur Hand.



Der ... auf einer langen Halbinsel. Sie ist fast 1200 Kilometer lang. Zum Vergleich: Von ... im Norden Deutschlands bis Garmisch im Süden ... nur 800 Kilometer. Die Halbinsel nennt man die Apenninische Halbinsel, nach dem Gebirge darauf.

Der höchste Berg des Apennins ist fast 3000 Meter hoch. Noch höher aber ist der Mont Blanc in den Alpen mit 4800 Metern. In den Alpen ist es sehr kalt, während Italien sonst ... sehr warmes bis subtropisches Klima hat. Vor allem im Sommer ist es heiß und feucht.

In Italien gibt es viele Erdbeben. Dort stoßen die Platten aneinander, auf denen die Kontinente Europa und Afrika liegen. Ein schlimmes Erdbeben fand 2009 statt, in Mittelitalien. Über 300 Menschen starben dabei. Auch aktive Vulkane gibt es in Italien. Der bekannteste dürfte der Vesuv bei Neapel sein.

Zu Italien gehören über 450 Inseln. Deswegen, und weil es eine Halbinsel ist, hat Italien besonders viel Küste: 7.600 Kilometer. Die größten Inseln sind Sizilien und Sardinien. Die größeren Seen liegen in den Alpen, wie der Gardasee und der Lago Maggiore.

Italien ist ein großes, reiches Land. Die Wirtschaft ist die achtgrößte auf der Welt. Allerdings hat das Land ziemlich viele Schulden. Außerdem ist der Norden Italiens viel reicher und moderner als der Süden: Im Nordwesten des Landes verdient man im Durchschnitt etwa 31.000 Euro im Jahr. Im Süden und auf den Inseln sind es nur 17.000 Euro.

Kein anderes Land baut so viel Wein an wie Italien. Es ist auch eines der wichtigsten Länder Olivenöl, Trauben, Orangen und andere Früchte und Gemüsesorten wie Artischocken und Tomaten. Von der Industrie sind die technischen Geräte aus der Gegend von Mailand, Turin und Genua bekannt.

In Italien wird viel in mittelgroßen und kleinen Unternehmen hergestellt. Besonders viele Waren verkauft Italien in andere Länder der Europäischen Union, wie Deutschland und Frankreich. Am meisten verdient Italien an Erdöl, das weiterverarbeitet wurde, zum Beispiel zu Benzin. Danach kommen Medikamente und danach Autos und Teile für Autos.

<https://klexikon.zum.de/wiki/Italien>

Quellen der Abbildungen: © Foxys_forest_manufacture/iStock/Getty Images Plus; © Anna_Om/iStock/Getty Images Plus; © Janoka82/iStock/Getty Images Plus; © maroznc/iStock/Getty Images Plus.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de